

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 96.

Mittwoch 8. Dez.

1852

Ämliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

M ö t t l i n g e n. (Liegenschafts Verkauf).

Die zur Ganntmasse des Schäfers und vormaligen Bühlhofpächters Melchior Gäßle von da gehörige sämmtliche Liegenschaft, bestehend in:

7 Mrg. 2 1/2 Brl. Aekern und
1 Mrg. 3 Brl. Wiesen

kommt am

Samstag den 8. Januar 1853
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Möttlingen erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Liebenzell, den 3. Dez. 1852.

K. Amtsnotariat.
Röhm, Aff.

U n t e r r e i c h e n b a c h. Gerichtsbezirks Calw. (Gläubigeraufruf).

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldensache des entwichenen Gemeindepflegers Jakob Friedrich Schmauderer von da, ist zur Schuldenliquidation und den damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf

Mittwoch den 5. Januar 1853
Vormittags 9 Uhr

auf das Rathhaus in Unterreichenbach bestimmt.

Sämmtliche Gläubiger und Bürgen werden aufgefordert, hiebei ihre Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich keine Anstände obwalten, durch schriftliche Reccesse unter Vorlegung der Beweis-Dokumente, und

geltend zu machen und sich über die Feststellung ihrer Befriedigungsmittel zu erklären.

Nicht persönlich erscheinende Gläubiger werden dabei als den Beschlüssen der Anwesenden beitreten angenommen, nicht zur Anmeldung kommende Forderungen aber bleiben bei Bereinigung des Schuldenwesens unberücksichtigt.

Den 4. Dez. 1852.

K. Amtsnotariat Liebenzell.
und
Gemeinderath Unterreichenbach.
vdt. Notariats-Assistent
Röhm.

E m b e r g.

(Dritter Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Ganntmasse des Johannes Maisenbacher zu Emberg wird die vorhandene in der Bekanntmachung der zweiten Verkaufs-Verhandlung (Wochenblatt vom 3., 13. und 24. Nov.) näher beschriebene Liegenschaft, angeschlagen zu 660 fl. am

Samstag den 8. Januar 1853
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Emberg zum dritten und wo möglich letzten Mal im öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Auswärtige Kaufsliebhaber und ihre Bürgen haben sich durch obrigkeitliche Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen.

Den 4. Dez. 1852.

K. Amtsnotariat Teinach.
C. F. Kerler.

L i e b e n z e l l.

Die Nagold-Brücke bei Liebenzell auf dem Weg von da nach Monakam Unterhaugsfätt, ist vom 13. bis

18. Dezember gesperrt. Dies ist in den betreffenden Gemeinden bekannt zu machen.

Calw, 3. Dez. 1852.

K. Oberamt.
Fromm.

C a l w.

Die Gemeinde- und Stiftungspflegen werden mit Beziehung auf die Bekanntmachung des K. Justizministeriums vom 23. Nov. d. J. (Staats-Anzeiger Nro. 279) hiemit aufgefordert, die Gebühren für das Regierungsblatt auf 1853 a 3 fl. und mit der Sammlung der Rechts-Erkenntnisse a 3 fl. 30 kr. längstens bis 15. Dezember d. J.

hierher abzuliefern.

Den 3. Dez. 1852.

Oberamtspflege.
Buttersack.

C a l w.

(Polizeidiener's-Stelle betreffend.)

Es wird hiemit zur Kenntniss der hiesigen Einwohner gebracht, daß Seckler Kemngott als Polizeidiener bestellt worden ist.

Den 4. Dez. 1852.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

C a l w.

(Rekrutirung pro 1853 betreffend.)

Den Bestimmungen des Rekrutirungsgesetzes gemäß wird hiemit bekannt gemacht, daß die Rekrutirungsliste pro 1853 gefertigt ist, und zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause 14 Tage lang aufgelegt wird. Das Namensverzeichnis der pflichtigen Jünglinge ist am Rathhause angeschlagen. Die etwa übergangenen Mili-

tärpflichtigen sind verbunden, sich bei Vermeidung des in Art. 88 des Gesetzes angedrohten Rechtsnachtheils der Ortsbehörde zu nachträglicher Einzeichnung anzumelden. Dieselbe Verbindlichkeit liegt auch den Eltern und Vormündern der Militärpflichtigen ob. Ueberhaupt wird Jedermann ersucht, die in die Liste etwa eingeschickenen Mängel und Irrthümer zur Berichtigung anzuzeigen. Diejenigen Rekrutierungspflichtigen, welche Ansprüche wegen Befreiung oder Zurückstellung wegen Berufs- oder Familien-Verhältnissen geltend machen wollen, werden aufgefordert, jetzt schon Anmeldung davon zu machen, um die nöthigen Zeugnisse rechtzeitig beibringen zu können.

An diejenigen Militärpflichtigen, welche andern Bezirken angehören und hier sich vorübergehend aufhalten, ergeht die Erinnerung, daß es bei Vermeidung des im Gesetz Art. 88 angedrohten Rechtsnachtheils in ihrer Verpflichtung liegt, dafür zu sorgen, daß sie in die Rekrutierungslisten ihrer Gemeinden eingetragen werden.

Den 4. Dez. 1852.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

D i e l s h e i m.

(Holzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag den 16. d. M. in dem sogenannten Dittenberg-Wald, einige Schritte von der Staatsstraße gelegen, ca. 1500 Stück Fichten, die sich zu Floß- und Klobholz eignen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Dez. 1852.

Schultheiß Hofmayer.

U n t e r r e i c h e n b a c h.

Am
Dienstag den 4. Januar k. J.
Vormittags 9 Uhr

wird die zur Masse des entwichenen Gemeindepflegers Schmauderer gehörige Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht werden

Dieselbe besteht in folgenden Realitäten:

- 1) $\frac{1}{2}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Anschlag 700 fl.,

- 2) $\frac{1}{4}$ an einer Scheuer mit Wagenthütte, Anschlag 88 fl.,
- 3) einem neuerbauten Scheuerle sammt Schopf, Anschlag 125 fl.;

Gärten:

- 4) $33\frac{1}{16}$ Rth. in der Nähe des Hauses, Anschlag 100 fl.,
- 5) $\frac{1}{8}$ Mrg., 15,6 Rth. Baumwiese und Land, Anschlag 88 fl.;

- 6) $\frac{1}{2}$ an 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 6 Rth. in der Krümme, Anschlag 250 fl.,

- 7) $1\frac{1}{8}$ Mrg. 36,7 Rth. auf dem Gut, Anschlag 700 fl.

- 8) $\frac{7}{8}$ Mrg. 40,1 Rth. ebenda selbst, Anschlag 370 fl.;

Wiesen:

- 9) 3 Brtl. in Hauswiesen beim Kirchweg 360 fl.;

Auf Neuhauser Markung:

- 10) 1 Mrg. 2 Brtl. in der Brennteich, Anschlag 500 fl.

Alles ist in gutem Zustande und es werden die Käufer (auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen), eingeladen.

Den 4. Dez. 1852.

Schultheißenamt.
Rothfuß, A.B.

U n t e r r e i c h e n b a c h.

Die zur Schuldenmasse des Gemeindepflegers Schmauderer gehörige Fahrniß kommt in dessen Behausung am

Dienstag den 21. d. M.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dieselbe umfaßt Gegenstände durch alle Rubriken, namentlich auch 40 bis 50 Zentner Futter, 1 Kuh und dal.

Die Streizer wollen sich von Mittags 12 Uhr an einfinden.

Den 4. Dez. 1852.

Schultheißenamt.
Rothfuß, A.B.

P o p p e n w e i l e r.

(Rothgerber-Verkauf)

Nachdem die Gläubiger des von hier entwichenen Ludwig Grebert, Rothgerbers, beschlossen haben, daß dessen Liegenschaft wiederholt in Aufstreich zu bringen sei, wird nun

das im Jahr 1844 neuerbaute vorhandene Wohnhaus mit vollständiger Rothgerber-Ein-

richtung und mit einem laufenden Brunnen, der in der Werkstätte seinen Abfluß hat und vorzügliches Wasser zur Geberei liefert, versehen,

wiederholt zum Verkauf ausgeschrieben.

Der Aufstreich findet am Thomas-Feiertag den 21. Dez. d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus statt, wo dann zugleich der vorhandene Handwerkszeug erworben werden kann.

Was die Zahlungs-Bedingungen betrifft, so hat der betreffende Pfandgläubiger erklärt, daß er auf etwaiges Verlangen des Käufers den Kaufschilling ganz oder zum größern Theil bei demselben stehen lassen wolle.

Bei dem bestellten Güterpfleger Gemeinderath Bauer kann das Nähere erfragt werden.

Den 29. Nov. 1852.

Schultheißenamt.
Groß.

Stadt A l t e n s t a i g,
(Auswanderung und Schulden-Bereinigung).

Der hiesige Bürger und Schmied Johannes Wallraff

beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, die gesetzliche Bürgschaft aber nicht zu leisten, daher sein Schuldenwesen vorerst zu bereinigen ist, und seine Liegenschaft zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich ausgesetzt wird, nemlich:

Gebäude:

Der 4. Theil an einem 4stöckigen Wohnhaus mit Schmied-Feuerwerkstätte, angeschl. zu 500 fl.

Der 16. Theil an einer 4stöckigen Scheuer in der Weilergaß, angeschl. zu 25 fl.

ca. $\frac{1}{4}$ an einer Schleismühle bei der obern Mahlmühle, angeschl. zu 60 fl.

Garten:

$7\frac{3}{8}$ Rth. Küchengarten beim Kohlhäusen, angeschl. zu 40 fl.

Zaunquart:

$1\frac{1}{2}$ Brtl. $9\frac{1}{2}$ Rth. am Zumweiler Weg, angeschl. zu 175 fl.

Zusammen 800 fl.

Beim Haus kann der Schmiedhandwerkszeug vollständig in den Kauf gegeben werden.

Da in der oberen Stadt sich nur diese einzige Schmiede befindet, so kann ein guter Arbeiter mit einem kleinen Vermögen sein gutes Fortkommen auf diesem Plage finden, auch werden die Zahlungsbedingungen sehr billig gestellt, indem nur $\frac{1}{4}$. am Kauffchilling baar bezahlt werden darf, $\frac{3}{4}$. aber in 3 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen sind.

Die Versteigerung wird am
Dienstag den 4. Jan. 1853
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhause vorgenommen, wozu Auswärtige mit Vermögens- u. Prädikats-Zeugnissen eingeladen werden, zugleich werden alle Diejenigen, welche Forderungen an ic. Wallraff zu machen haben, aufgefordert, dieselben

binnen 30 Tagen
hier anzumelden, widrigenfalls solche später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 24. Nov. 1852.

Gemeinderath
Für ihn der Vorstand
Speidel.

Calw.
(Hausverkauf).

Der Hausantheil des Josef Schwarz, Küfers, der vordere Theil von einer zweistöckigen Behausung am Marktplatz mit ungefähre der Hälfte an 10 Rth. 37/8' Garten hinter dem Haus, angeschlagen für 900 fl. ist zu 800 fl. angekauft und kommt letztmals am

Montag den 13. Dez.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich.

Den 2. Nov. 1852.

Gemeinderath.
Z e i n a d.
(Liegenschafts-Verkauf).

Dem Christian Großhans, Müller dahier, wird im Wege der Exekution die aus der Gauntnasse des Schmied-Küsterer erkaufte Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an

einem 2stöckigen Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte und $9\frac{1}{2}$ R. Burzgarten an der Calwer Straße,

2. Btl. 22 Rth. Bausfeld und
1 Mrg. Wald

am
Dienstag den 28. Dez.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verkauft.
Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen, und wird bemerkt, daß der Besitzer der andern Hälfte dieses Anwesens ebenfalls zum Verkauf geneigt ist.

Den 23. Nov. 1852.

Für den Gemeinderath,
der Vorstand
C. F. Kerler.

Außeramtliche Gegenstände.

Hof D i e e.

Donnerstag den 9. dieß Nachmittags halb 2 Uhr wird in Rentheim die weitere Verpachtung eines Theils der hieher gehörenden Wiesen im Nagoldthal vorgenommen werden.

Die H. H. Ortsvorsteher in der Nähe sind gebeten, ihre Angehörigen hiervon in Kenntniß setzen zu wollen.
Speidel, Gutspächter.

Calw.

Spielwaaren Empfehlung.

Da ich mein Lager mit vielen neuen Gegenständen sortirt habe, besonders mit vielen Spielen, Puppenköpfen in fein und ordinär, so wie in Porzellan, lederne Puppenkörper in herabgesetztem Preis, so empfehle ich solche zu geneigter Abnahme.

August Sprenger.

Calw.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine Liegenschaft zu verkaufen; dieselbe besteht in einem Wohnhaus 75' lang und 45' breit und enthält im untern Stock, welcher ringsum von Stein ist, eine große Scheuer, Remise, Stallung, Speicher und eine Gerberei-Werkstatt mit laufendem Brunnen, im 2. Stock

4 in einandergehende Wohnzimmer, Küche, Speiskammer, Magdkammer und Holzkammer, ferner 2 heizbare Zimmer, Küche und Deyrnkammer, im 3. Stock eine große Fruchtbühne und Trockenboden, im Dachstock eine große Bühne und Gered, einen gewölbten Keller in der Nähe des Hauses, und eine vollständige und in bestem Zustande befindliche Gerberei mit laufendem Brunnen.

Kaufsliebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß es ganz oder theilweise verkauft wird, und sich vermöge seiner großen Räumlichkeit zu jedem Geschäft eignet.

Louis Stroh,
Roßgerber.

W i l d b a d.

(Hausverkauf und Wirthschafts Gelegenheit).

Der Unterzeichnete verkauft sein im Jahr 1848 neu erbautes Wohnhaus aus freier Hand; dasselbe besteht:

in 2 Stockwerken und 1 Kniestock, Parterre, enthält 3 Zimmer, Küche und Speiskammer; Belletage enthält 4 ineinandergehende Zimmer, eine Küche, 1 Speiskammer und Deyrnkammer;

der Kniestock enthält 4 Zimmer, nebst 5 geräumigen Kammern, sämtliche Zimmer sind gegypst und heizbar; der Souterain enthält 2 getrennte Keller;

vor dem Haus ist ein eigener guter laufender Brunnen, der auf 24 Schuh Höhe getrieben werden kann;

hinter dem Haus ist ein großer Gemüsegarten;

neben dem Haus ein großer Platz zu einer Garten Anlage, von dem nach Belieben abgegeben werden kann und ein großes Nebengebäude, welches ebenfalls Wohnung, auch Stallung und Remise enthält, und gleichfalls auf Verlangen dazu abgegeben wird, je nachdem sich Liebhaber zeigen.

Beide Anwesen liegen unmittelbar an der frequenten Straße nach Baden, Pforzheim und Stuttgart und ist seit-

her die Speise- und Garten-Wirthschaft, besonders über die Badezeit mit bestem Erfolg darauf betrieben worden. Auch würde sich das Ganze zur Einrichtung einer Brauerei oder Gerberei eignen.

Der Verkaufstag ist auf Montag den 13. ds. festgesetzt, es können aber auch Käufe unter Hand mit mir abgeschlossen werden; die Kaufsbedingungen werden billig gestellt und ich bin erbötig, auf schriftlich frankirte und mündliche Anfragen jederzeit geeignete Auskunft zu geben.

Den 2. Dez. 1852.

Christian Schmid.

L i e b e n z e l l.

Im Frühjahr dieses Jahrs erhielt ich auf meine Bitte von Stuttgart 20 fl., um dem besondern Nothstand einer hiesigen Familie abzuhefen. Nachdem ich erfahren hatte, daß derselben auf anderem Wege bedeutende Unterstützungen zugeslossen seien, vertheilte ich jene Gabe allgemeiner, und zwar unter voller Billigung der Geber. Daß dieses geschehen, wolle mir das hiesige verehrliche Stadtschultheißenamt — um Mißdeutungen zu begegnen — zu beurkunden die Güte haben.

E. W. Liesching.

Von Vertheilung dieser Gabe durch Herrn Liesching hat sich der Unterzeichnete überzeugt, weshalb die gewünschte Beurkundung hiemit erfolgt.

Den 6. Dez. 1852.

Stadtschultheiß Kraß.

C a l w.

(Dankfagung).

Für die vielen Beweise von Liebe und Wohlthaten, welche unserer lieben seligen Mutter und Gattin während ihres langen Krankenlagers zu Theil wurden; so wie auch für die liebevolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen wir unsren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Der trauernde Gatte:

Jakob Schöttle,
Schuhmacher.

C a l w.

In meinem Hause sind den ganzen Winter über Zimmerspähne zainenwollweise zu haben.

Lorch, Zimmermann.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Die auf Gegenseitigkeit gegründete und seit dem 1 Januar 1821 bestehende Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha versichert alle der Zerstörung durch Feuer unterworfenen beweglichen Gegenstände, als: gewöhnliches Haus- und Wirthschaftsmobiliar, Waarenlager, landwirthschaftliche Erzeugnisse, Viehstände, und vergütet alle Schäden, welche aus Veranlassung eines Brandes oder durch Blitzstrahl entstehen.

Nach dem letzten Rechnungsabschluß betrug die Gesamtsumme der im Jahr 1851 bei dieser Versicherungsanstalt in Kraft gewesenen Versicherungen über 612 Millionen Gulden; die NettoPrämienEinnahme, inklusive Zinsen von belegten Kapitalien, überstieg den Betrag von zwei Millionen Einmahlhunderttausend Gulden, und nach Bestreitung aller Unkosten und Vergütung der Brandschäden verblieb ein Ueberschuß von 1,536,500 fl., welcher an die Banktheilnehmer zurückbezahlt wurde, so daß dieselben 73 Prozent oder fast drei Vierteltheile ihrer Einlagen zurück erhielten.

Im Jahre 1850 betrug diese Rückzahlung oder Dividende 70 Prozent,

"	"	1849	"	"	"	"	"	54	"
"	"	1848	"	"	"	"	"	48	"
"	"	1847	"	"	"	"	"	50	"
"	"	1846	"	"	"	"	"	65	"
"	"	1845	"	"	"	"	"	62	"
"	"	1844	"	"	"	"	"	53	"
"	"	1843	"	"	"	"	"	50	"

und stellt sich im Durchschnitt der letzten neun Jahre die jährliche Dividende auf 58 1/2 Proz.

Wenn zum Jahresbedarf sich eine Unzulänglichkeit ergibt, so sind die Banktheilnehmer zur Nachschußzahlung verpflichtet. Während des 31jährigen Bestehens der Bank hat jedoch nur einmal diese Verpflichtung in Anspruch genommen werden müssen, nämlich im Jahre 1842 in Folge des Hamburger Brandes, welcher der Bank einen Verlust von mehr als 2,400,000 fl. brachte, welcher ebenso rasch als redlich vergütet wurde.

Zur Ertheilung näherer Auskunft über dieses gemeinnützige Institut, so wie zur Vermittlung von Versicherungen bei demselben erkläre ich mich gerne bereit; Statuten und Antragsformulare werden stets unentgeltlich von mir verabreicht.

Calw, den 30. Nov. 1852.

Agent für die Bezirke: Calw, Leonberg und Neuenbürg:

Amtpfleger Buttersack.

T e i n a c h.

(Hausverkauf).

Das dem freiherrlich von Palm'schen Rentante in Steinbach aus der Ganntmasse des Bäckers und Speisewirths Nothaker dahier zugefallene gut erhaltene und geräumige zweistöckige Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung in der Nähe der herrschaftlichen Badr.-Gebäude ist der Unterzeichnete unter sehr billigen Bedingungen (10 Jahres-Zieler neben einem kleinen Angeld) zu verkaufen beauftragt und wird solches an

Dienstag den 14. d. M.

Vormittags 10 Uhr

auf der Notariats-Kanzlei in Auf-

streich bringen, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 6. Dez. 1852.

Amtsnotar

E. F. Kerker.

C a l w.

Auf diesen Winter empfehle ich eine große Auswahl Herren- und Damen-Handschuh in allen Farben zu den billigsten Preisen, wie alle in mein Fach einschlagende Artikel.

Sedler Stiefel.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-

druckerei in Calw.